





### Der letzte Staatssekretär des Auswärtigen

#### Admiral von Sinsse 70 Jahre alt.

Am 13. Febr. beging Admiral Paul von Sinsse, der letzte Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, seinen 70. Geburtstag. Von 1894 bis 1918 war er in der Schifffahrt in Schweden als Sohn eines Schiffbauers tätig. 1894 wurde er in die Kaiserliche Marine einberufen und kam im Jahre 1902 als Kommandant bei den Hanseatischen Staaten nach Stockholm. 1906 wurde er Mitglied des Reichstages und ging 1908 nach Dresden in den Reichstag als Abgeordneter. 1911 trat Sinsse als Staatssekretär in den diplomatischen Dienst über. Zunächst wurde er Gesandter in Brüssel, bis er im Jahre 1915 nach Berlin überberief. 1917 wurde er Gesandter in Brüssel.

Im Juni 1918 wurde Admiral v. Sinsse noch der Heimat zurückgerufen, um als Nachfolger des Staatssekretärs von Bülow in das Reichswirtschaftsamt einzutreten. Sofort wurde er für energisch bei den Verhandlungen für den Frieden, aber durch die schnelle Umwälzung konnte seine Wirksamkeit nicht mehr zur Geltung kommen. Dagegen war er Vertreter des Auswärtigen Amtes in der Reichsversammlung. Nach dem Kriege hat sich Admiral von Sinsse im Dienste des Reichstages im Ausland betätigt und war von 1923 bis 1927 Vizepräsident des Reiches für das Deutsche im Ausland. Seit 1921 ist er Vorsitzender des Reichsausschusses des Deutschen Auslandsbüros in Stuttgart.

### Der Reichsverband Deutscher Offiziere beim Reichspräsidenten.

Berlin, 13. Febr. (DPA). Nachdem Deutscher Offiziersbund (D.O.B.) und Nationalverband Deutscher Offiziere (N.D.O.) sich zu einem Verband, dem Reichsverband Deutscher Offiziere (R.D.O.), zusammengeschlossen und die übrigen früheren Offiziersverbände sich in diesen eingegliedert haben, empfangt Reichspräsident Hindenburg heute die Führer des neuen Reichsverbandes. Generalsekretär v. Graf von der Goltz, stellvertretender Reichspräsident General der Infanterie a. D. von Tschudi und Oberst a. D. Reinhard sowie den Vorsitzenden Walter a. D. von Bielow und Reichsverband v. Wehling. Graf von der Goltz gab dem Reichspräsidenten als dem Schutzherrn des neuen Reichsverbandes Deutscher Offiziere die Erklärung ab, daß der neue Reichsverband unter Ausschluss aller anderen politischen Bestrebungen sich ausschließlich um Verbesserung der Lage der Offiziere in der Weimarer Republik bemühen wird. Der Reichspräsident erklärte, daß er die Erklärung mit großer Freude aufgenommen habe und dem Reichsverband alle seine Kräfte kameradschaftlich zur Verfügung stellen werde.

### Eingliederung der Reichsstrukturkammer in die Deutsche Arbeitsfront.

Zwischen dem Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda und dem Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley wurde im Rahmen der Reichsstrukturkammer eine Vereinbarung getroffen. Die Reichsstrukturkammer ist fortan ein Teil der Deutschen Arbeitsfront. Alle in der Reichsstrukturkammer, ihren einzelnen Kammern und ihren angeschlossenen Organisationen und Verbänden zusammengefaßten deutschen Deutschen dürfen in Zukunft nicht mehr Mitglied eines der Deutschen Arbeitsfront angehörigen Angehörigen oder anderen Verbände sein. Sie haben durch die Mitgliedschaft in diesen der Reichsstrukturkammer angehörigen Verbänden ihre Mitgliedschaft in den übrigen Verbänden der Deutschen Arbeitsfront zu verlieren. Die Reichsstrukturkammer ist fortan ein Teil der Deutschen Arbeitsfront. Alle in der Reichsstrukturkammer, ihren einzelnen Kammern und ihren angeschlossenen Organisationen und Verbänden zusammengefaßten deutschen Deutschen dürfen in Zukunft nicht mehr Mitglied eines der Deutschen Arbeitsfront angehörigen Angehörigen oder anderen Verbände sein. Sie haben durch die Mitgliedschaft in diesen der Reichsstrukturkammer angehörigen Verbänden ihre Mitgliedschaft in den übrigen Verbänden der Deutschen Arbeitsfront zu verlieren.

### Neuordnung der evangelischen Predigerseminare.

Berlin, 13. Febr. (DPA). Der Evangelische Reichsverband hat die Neuordnung der Predigerseminare in Preußen dem Reichspräsidenten vorgelegt. Die Neuordnung soll die Förderung der Predigerseminare hinsichtlich des Schulwesens und der Bekämpfung des Alkoholismus durchzuführen. Die Neuordnung soll die Förderung der Predigerseminare hinsichtlich des Schulwesens und der Bekämpfung des Alkoholismus durchzuführen. Die Neuordnung soll die Förderung der Predigerseminare hinsichtlich des Schulwesens und der Bekämpfung des Alkoholismus durchzuführen.

### Das Ministerium des Reichswehrministeriums in Zukunft

Das Ministerium des Reichswehrministeriums in Zukunft wird sich mit der Reichswehrverwaltung beschäftigen. Die Neuordnung soll die Förderung der Predigerseminare hinsichtlich des Schulwesens und der Bekämpfung des Alkoholismus durchzuführen. Die Neuordnung soll die Förderung der Predigerseminare hinsichtlich des Schulwesens und der Bekämpfung des Alkoholismus durchzuführen.

### „Ein Unterhalter von Gehmaß“

Ein der fruchtbarsten Unterhaltungschriftsteller ist mit seiner von Jodelitz von uns gesungen. Jodelitz hat mehrere Romane geschrieben und ist ein hervorragender Schriftsteller. Er hat mehrere Romane geschrieben und ist ein hervorragender Schriftsteller. Er hat mehrere Romane geschrieben und ist ein hervorragender Schriftsteller.

## Geinte deutsche Jugend

### Zur Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend.

Berlin, 13. Febr. (DPA). Der Reichsminister des Innern hat den am 19. Dezember 1933 eingeleiteten Verhandlungen über die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend abgeschlossen. Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches. Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches. Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches. Die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

## Wesen und Gestalt des Nationalsozialismus

### Dr. Goebbels sprach in der Hochschule für Politik.

Berlin, 13. Febr. (DPA). In der Reihe der Vorträge über die Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung sprach Dr. Goebbels über das Wesen und die Gestalt des Nationalsozialismus. Er erklärte, daß der Nationalsozialismus eine Bewegung ist, die die Erneuerung des deutschen Volkes zum Ziel hat.

Dr. Goebbels sprach in der Hochschule für Politik über das Wesen und die Gestalt des Nationalsozialismus. Er erklärte, daß der Nationalsozialismus eine Bewegung ist, die die Erneuerung des deutschen Volkes zum Ziel hat.

Dr. Goebbels sprach in der Hochschule für Politik über das Wesen und die Gestalt des Nationalsozialismus. Er erklärte, daß der Nationalsozialismus eine Bewegung ist, die die Erneuerung des deutschen Volkes zum Ziel hat.

Dr. Goebbels sprach in der Hochschule für Politik über das Wesen und die Gestalt des Nationalsozialismus. Er erklärte, daß der Nationalsozialismus eine Bewegung ist, die die Erneuerung des deutschen Volkes zum Ziel hat.

## Reichstagung der NS-Hago

### Dr. Ley über die Organisation der Arbeitsfront.

Berlin, 13. Febr. (DPA). In den Räumen des Reichstages sprach Dr. Ley über die Organisation der Arbeitsfront. Er erklärte, daß die Arbeitsfront die Interessen der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen zu vertreten hat.

Dr. Ley über die Organisation der Arbeitsfront. Er erklärte, daß die Arbeitsfront die Interessen der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen zu vertreten hat.

Dr. Ley über die Organisation der Arbeitsfront. Er erklärte, daß die Arbeitsfront die Interessen der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen zu vertreten hat.

Dr. Ley über die Organisation der Arbeitsfront. Er erklärte, daß die Arbeitsfront die Interessen der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen zu vertreten hat.

## Einheitliche Reichsjustiz

### Reichsjustizminister Dr. Gurtner über den Plan zur Justizreform.

Dresden, 13. Febr. (DPA). Am Staatsministerium in Dresden hat Dr. Gurtner einen Vortragsabend über die Einheitliche Reichsjustiz gegeben. Er erklärte, daß die Einheitliche Reichsjustiz ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches ist.

Dr. Gurtner über den Plan zur Justizreform. Er erklärte, daß die Einheitliche Reichsjustiz ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches ist.

## Über die Annahme an Kindes Statt und Änderung von Familien- und Vornamen.

Über die Annahme an Kindes Statt und Änderung von Familien- und Vornamen. Die Annahme an Kindes Statt ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches. Die Annahme an Kindes Statt ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

Über die Annahme an Kindes Statt und Änderung von Familien- und Vornamen. Die Annahme an Kindes Statt ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches. Die Annahme an Kindes Statt ist ein wichtiger Schritt zur nationalsozialistischen Erziehung der Jugend des Reiches.

## Wohn die Fahrt, wohin die Reise? Verkehrsbüro nennt Ziel und Preis.

Wohn die Fahrt, wohin die Reise? Verkehrsbüro nennt Ziel und Preis. Das Verkehrsbüro hat die Ziele und Preise für die Fahrt nach Berlin festgelegt. Das Verkehrsbüro hat die Ziele und Preise für die Fahrt nach Berlin festgelegt.



















# Aus Mitteldeutschland

# Die Kirche von Langenberg niedergebrannt

## Wieder einmal ein Sparkassenprozeß

Einigen Personen wegen kommunalpolizeilicher Bestrafung.

**Anfall unter der Erde.** Auf der Grube „Gruno“ der Zeche Soltau wurde der Bergmann ...

## Appell der 26. GG-Standarte

Am 12. Februar 1933 fand bei einem ...

**Schneefest-Ereignis.** Die Gemeinde ...

Der Brand brach sich am Abend ...

## Erbliche Steuererfahrungen in Grepzin

Grepzin. Der Hauptmannschaft der Gemeinde ...

## Bergschichtliche Kunde

Am 10. d. M. Bergschichtarbeiter auf ...

## Wieder 200 000 Mark für Schönebeck

Schönebeck (Elbe). Dem Vermittlungs ...

## Ein biederer Winbler

Görschen (Kr. Halle). Ein langjam ...

## Brandbriefe kühnigen Großfeuer an

Sträßberg (Saxi). Durch Gasfeuer ...

## Direkte Verbindung

Goslar-Sahnenlinie. Zwei Vorläufe für die Straßenbahn ...

## 300 000 M. kurbelten das Sandwerk an

Bitterfeld. Bedeutsame große Bedeutung ...

Legau. Der heute 66jährige Leiter der ...

## Einbrecher auf frischer Tat gefangen

Blumentberg (Saxi). Der Schloß ...

## Ein D-Drug am Fuße des Brokens

Blumentberg (Saxi). Während der ...

## Samenabfuhrer der Kleinen

Wittenberg (Kr. Wittenberg). Beim ...

## Ein Fortbildungsschüler greift einen Lehrer an

Freital. Am 6. Februar wurde der ...

## Aus Halle und Umgebung

### Zwei Jahre Gefängnis für Wächter Postverdrager

Halle. Nach 14jähriger Verbannung ...

### Erlich im Leben!

Am Bau und in der Welt ...

## Spezial für Unrechthabende

Magdeburg. Die Polizei nahm einen ...

## Einbrecher und Rabalche

Magdeburg. Durch die Aufmerksamkeit ...

## Sicherheitsüberwachung für einen unerwünschten Besucher

Magdeburg. Der schon einmal ...

# Der heimliche Krieg

Roman von Karl Cimar.

Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Seine frühen Gedanken, ...

Er trat ihr wieder zu und ...

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Natürlich! Reutlich auf der Terrasse ...“

„Ach, Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

horrifiziert und beständig in ...

„Die Waise ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

„Sie sind nicht ...“

















# Industrie Ham- Börse



## Im Zeichen wirtschaftlichen Aufschwunges!

Die diesjährige Frühjahrs-Einkaufsfahrt der Einkaufsgenossenschaft Nord & Süd war ein bemerkenswerter Beweis für die starke Zunahme der Festigung der Verhältnisse in der deutschen Wirtschaft. Dem Ereignis kommt insoweit eine besondere Bedeutung zu, als die Genossenschaft die größte ihrer Art in der keramischen, Haus- und Eisenwarenindustrie ist und ferner die Festigung dem Zeichen eines überaus zahlreichen Besuches stand. Der Umsatz der Aufträge ging in allen Richtungen über den des vergangenen Jahres hinaus und aus den Darlegungen der Mitglieder der Genossenschaft, die aus allen Teilen des Reiches gekommen waren, ergab sich übereinstimmend, daß man mit begründeter Zuversicht der Fortentwicklung der Verhältnisse in diesem Jahre entgegenzusehen.

Bei einer unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Handelsgroßhändlers Stecher, Wuppertal-Eberfeld, abgehaltenen Besprechung berichtete Generaldirektor Martini über den gegenwärtigen Stand der Genossenschaft. Er betonte dabei, daß die Einkaufsgenossenschaft Nord & Süd so ebenso wie in früheren Jahren nicht notwendig gehabt habe, zur Deckung der laufenden Unkosten besondere Spenden von ihren Mitgliedern zu erheben. Das abgehaltene Reserven- und des Delkrediverfahrens der Generalsammlung im Frühjahr dieses Jahres vorzulegen, wird, wie eine erhebliche Stärkung der Reserven und des Delkrediverfahrens vor und versetzt darüber hinaus auf die Genossenschaft in die Lage, Umsatzsprünge an die Mitglieder auszuscheiden. Der Verkauf des Geschäftsjahres 1933 habe im Laufe des Jahres, sobald die Aufträge in den Preisen eine Einleitung bekommen, deren Auswirkung im Gesamtumsatz spürbar sei. Um so mehr trete die Besserung in der gesamten Wirtschaft in diesem Jahre in Erscheinung, die trotz des oben bezeichneten Umstandes eine um ca. 7 Prozent gestiegene Verkaufsumsätze seit Oktober gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres aufweist. Besondere Erwähnung sei gegenüber der verflochtenen Zeit gute Erfolge der Bedarfsdeckungsmaßnahmen hervorzuheben.

Zusammengefaßt ergab die Einkaufsfahrt ein positives Geschäftsergebnis, das als eine erhebliche Verstärkung des allgemeinen Vertrauens in die wirtschaftliche Entwicklung gewertet werden muß.

## Die Bilanz des Einzelhandels 1933 Kleiner Umsatzrückgang / Keine Verbrauchseinschränkung

Die Forschungsstelle für den Handel legt jetzt die Ergebnisse ihrer Untersuchung über die Umsätze des Einzelhandels im Jahre 1933 vor. Danach ist der nach dem noch ungünstigeren Ergebnisse des ersten Halbjahrs kaum vermehrte Umsatzrückgang auf knapp 3 Prozent beschränkt geblieben.

Ausgehend von der Umsatzsumme von 1932, die die Forschungsstelle für den Handel auf 21,5 Milliarden Reichsmark berechnet, ist also der Einzelhandelsumsatz 1933 auf ziemlich genau 21 Milliarden Reichsmark anzunehmen. Gegenüber dem Höchststand der Umsätze nach der Inflation, der 1928/29 mit 26,85 Milliarden Reichsmark erreicht war, ist demnach ein Wertrückgang von zwei Fünfteln eingetreten. Im Gegensatz zu früheren Jahren bedeutet aber der noch einmal kleine Umsatzrückgang des Jahres 1933 unter Berücksichtigung einer leichten Preissteigerung keine Verbrauchseinschränkung. Freilich haben von der Verlangsamung der Umsatzrückgänge im Gesamtjahr 1933 und der günstigeren Entwicklung der letzten Monate nicht alle Teile des Einzelhandels in gleichem Umfang Nutzen gehabt. Konsumvertriebe, Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte, in geringem Umfang auch die Kaufhäuser und einzelne Filialunternehmungen erlitten weitestgehend Umsatzrückgänge. Einzelne Gruppen der Einzelhandelsarten wurden durch die mannigfachen Maßnahmen der Reichsregierung, wie Vermeidung der Arbeitslosigkeit und Steigerung

der Konsumfähigkeit (Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten, Ehestandsdarlehen, Bedarfsdeckungslohn) beträchtliche Umsatzsteigerungen. Im Fachhandel des Lebensmittelbetriebs der Umsatzzunahme für das Gesamtjahr noch etwa 3 1/2 Prozent. Im Fachhandel mit Bekleidungsgegenständen noch leichte Rückgänge zeigen. Im Einzelhandelshandel mit Damen- und Mädchenbekleidung noch um Prozent zurück, während die des Schuh- und Kleiderhandels um ebensoviel stiegen. Die übrigen Zweige des Bekleidungshandels hielten sich annähernd auf dem Umsatzniveau des Vorjahres. Dasselbe dürfte auf dem Gebiet des Haus- und Möbelhandels gelten, während Glas- und Porzellanhandels, Elektro- und Beleuchtungsgegenstände noch leichte Rückgänge zeigen. Im Eisenwarenhandel hat die Gruppe „Haus- und Küchengeräte“ den Vorjahrsumsatz um 4 bis 5 Prozent überschritten. Die Gruppe „Ofen und Herde“, die vielfach auch Bauhandwerker beliefert, hat eine 10prozentige Umsatzsteigerung erzielt. Noch stärker ist — nach ungünstigen schweren Verlusten der letzten Kriegsjahre — der Umsatzrückgang im kreditgebenden Einzelhandel (plus 30 Prozent), die weitest günstige Umsatzentwicklung liegt im Kraftfahrzeughandel, vor, weil das Neuwagenangebot durch die Besserung der Kraftfahrzeugsteuer eine außerordentlich starke Anregung erlitten (Zunahme der Handelsumsätze 45 Prozent). Die ungünstigste Entwicklung nahm — abgesehen von den Großverbrauchergruppen — der Drogerienhandel (minus 8 Prozent).

samarbeit zwischen Arbeiterschaft und Unternehmen am Anfang des nationalsozialistischen Staats mitzuarbeiten. Die Vorkommnisse aus der Zeit der Konkurrenzstränge heute strategischer zu untersuchen, wäre deshalb sinnlos, weil heute solche Kämpfe nicht mehr möglich seien. Der Nationalsozialismus sehne vorwärts und nicht rückwärts zu blicken, ist geringerer Umfang nach der Untersuchungsergebnisse, die sich an Handlungen im Konzern- und Konkurrenzkampf der Zigarettenindustrie anschließen. Der produktive Justizminister hat auf Grund dieser allgemeinen Anweisung neuen derartigen Verfahren niederschlagen, von denen sieben bei Berliner Einzelhandelsgerichten, ein bei der Staatsanwaltschaft Köln und eins beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg.

## Börsen, Devisen, Märkte

Amliche Devisenkurse		Ohne Gewähr	
12.2.	10.2.	12.2.	10.2.
Franken 100	1.888	1.888	1.888
Japan 100	1.750	1.750	1.750
London 100	124,5	124,5	124,5
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 100	100,0	100,0	100,0
Leipzig 100	100,0	100,0	100,0
Breslau 100	100,0	100,0	100,0
Stettin 100	100,0	100,0	100,0
Wrocław 100	100,0	100,0	100,0
Warschau 100	100,0	100,0	100,0
Prag 100	100,0	100,0	100,0
Bratislava 100	100,0	100,0	100,0
Budapest 100	100,0	100,0	100,0
Belgrad 100	100,0	100,0	100,0
Sofia 100	100,0	100,0	100,0
Skopje 100	100,0	100,0	100,0
Zagreb 100	100,0	100,0	100,0
Ljubljana 100	100,0	100,0	100,0
Trieste 100	100,0	100,0	100,0
Venedig 100	100,0	100,0	100,0
Mailand 100	100,0	100,0	100,0
Napoli 100	100,0	100,0	100,0
Rom 100	100,0	100,0	100,0
Barcelona 100	100,0	100,0	100,0
Lissabon 100	100,0	100,0	100,0
London 100	100,0	100,0	100,0
Paris 100	100,0	100,0	100,0
Brüssel 100	100,0	100,0	100,0
Amsterdam 100	100,0	100,0	100,0
Wien 100	100,0	100,0	100,0
Berlin 100	100,0	100,0	100,0
Hamburg 100	100,0	100,0	100,0
München 100	100,0	100,0	100,0
Köln 100	100,0	100,0	100,0
Düsseldorf 100	100,0	100,0	100,0
Frankfurt 1			







